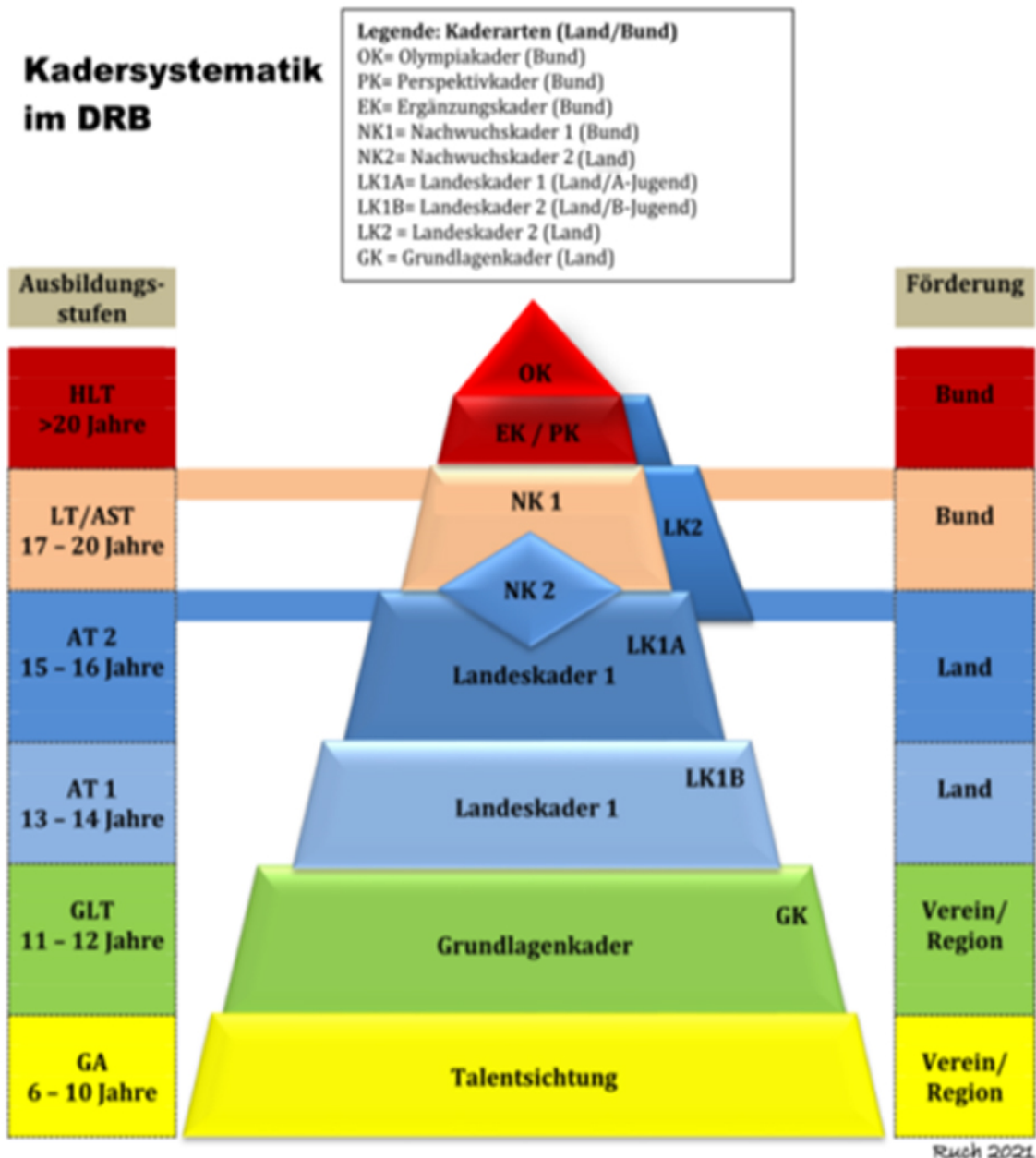




KADERRICHTLINIEN

Kaderrichtlinien Ringer-Verband Sachsen e.V.

Die Kadersystematik und Förderung im Deutschen Ringer-Bund e. V. und seiner Landesfachverbände stellt sich nach Anpassung der Kaderstrukturen/Kaderdefinitionen durch den DOSB 2018 und den getroffenen Vereinbarungen mit dem DOSB, dem Spitzenfachverband, den Landessportbünden und Kultusministerien wie folgt dar:



Landeskader in den Landesfachverbänden im Deutschen Ringer-Bund e. V.

Ausgehend von den Kriterien des Spitzenfachverbandes (SFV) werden die Kaderkreise in Sachsen wie folgt definiert:

Nachwuchskader NK2

Der Nachwuchskader NK2 umfasst einzelne, aufgrund besonderer Entwicklungsperspektiven (Schnittstelle zwischen Landes- und Bundeskader) ausgewählte Athleten aus dem Landeskader LK1 des Landesfachverbandes (LFV), die als leistungssportlicher Unterbau des Nachwuchskader NK1 vom Bundestrainer berufen werden, aber dem Landeskader zugeordnet sind.

Altersstruktur

Kadetten bis 17 Jahre (max. 18 Jahre = 1 Jahr Übergangszeit)

- ab 15 Jahre möglich (leistungsmäßig über dem LK1 und unter dem NK1)

Leistungsvoraussetzungen

- WK-Ergebnisse
 - o Finale 1-3 Deutsche Meisterschaft
 - o Teilnehmer Europameisterschaft oder Weltmeisterschaft Kadetten
- Voraussetzung RikA Silber Stufe 2 mit Orientierung auf Gold Stufe 1

Kaderverweildauer

- jährliche Bestätigung
- Aufnahmekriterien: insbesondere WK-Ergebnisse für den Nachwuchskader NK2 im Ringen

Landeskader LK1

Die Anforderungen für die Aufnahme in den Landeskader LK1A und LK1B (Anzahl der Landeskader 1 ist begrenzt) berücksichtigen die notwendige Mindestanzahl an Landeskadern, die vom LFV im Aufbautraining berufen werden, um eine „Weiterentwicklung in der Breite zu gewährleisten und damit Schwankungen in der Kadergröße abzufedern“ (K. Adler 2020).

Landeskader LK1A

Die Berufung in den Landeskader LK1A erfolgt auf der Grundlage von Wettkampfergebnissen und den Leistungsanforderungen in diesem Altersbereich, welche sich aus den Ausbildungsschwerpunkten der DRB Kaderrichtlinien ableiten.

Altersstruktur

A-Jugend/Kadetten im Aufbautraining 15-16/17 Jahre

- Landeskader wird vom LFV berufen
- Aufnahme nach mehrjährigem Training

Leistungsvoraussetzungen

- WK-Ergebnisse
 - o 1. - 3. Platz Landesmeisterschaft
 - o 1. - 5. Platz Mitteldeutsche Meisterschaft
 - o 1. - 10. Platz Deutsche Meisterschaft
- Voraussetzung RikA Silber Stufe 2 (bei Aufnahme), mit der Orientierung auf das RikA in Gold Stufe 1 und 2
- dauerhaftes Training an einem Landes- bzw. Bundesstützpunkt sowie Integration in die leistungssportliche Struktur des LFV der Sportart Ringen oder Schüler an einer der sportbetonten Schulen

Kaderverweildauer:

- jährliche Bestätigung
- Verweildauer ist in der Regel auf 4 Jahre begrenzt

Landeskader LK1B

Die Berufung in den Landeskader LK1B erfolgt auf der Grundlage von Wettkampfergebnissen und den Leistungsanforderungen in diesem Altersbereich, welche sich aus den Ausbildungsschwerpunkten der DRB Kaderrichtlinien ableiten.

Altersstruktur

B-Jugend im Aufbautraining 13-14 Jahre

- Landeskader wird vom LFV berufen
- Aufnahme nach mehrjährigem Training

Leistungsvoraussetzungen

- WK-Ergebnisse
 - o 1. - 3. Platz Landesmeisterschaft
 - o 1. - 6. Platz Mitteldeutsche Meisterschaft
 - o 1. - 10. Platz Deutsche Meisterschaft
- Voraussetzung RikA Silber Stufe 1 (bei Aufnahme) mit der Orientierung auf das RikA in Silber Stufe 2 als Mindestanforderung für den LK1A
- Training an einem Landesstützpunkt der Sportart Ringen oder Schüler an einer der sportbetonten Schulen

Kaderverweildauer

- jährliche Bestätigung
- Verweildauer ist in der Regel auf 3 Jahre begrenzt

Landeskader LK2

Der Landeskader LK2 ist der Anschluss- bzw. Übergangskader der leistungstärksten Junioren und Senioren im Landesfachverband in den Ausbildungsetappen Leistungstraining und Hochleistungstraining.

In den LK2 werden Sportler mit Entwicklungsperspektiven eingestuft

- o welche die Verweildauer oder das Alter für die Aufnahme und den Verbleib in den LK1 überschreiten
- o welche vom SFV nicht in den NK2 oder NK1 (EK/PK/OK) berufen wurden, denen aber vom LFV eine hohe Entwicklungsperspektive bescheinigt wird

Der Landesfachverband entscheidet über die Berufung und den Verbleib im LK2. Ebenso entscheidet der LFV über die individuellen Förderungen für diese Athleten, um die Kriterien für die Berufung in den NK2 bzw. NK1 des SFV zu erreichen.

Altersstruktur

Junioren/Senioren

- Landeskader wird vom LFV berufen

Leistungsvoraussetzungen

- WK-Ergebnisse
 - o 1. - 3. Platz Landesmeisterschaft bzw. Mitteldeutsche Meisterschaft
 - o Teilnahme an Deutscher Meisterschaft
- dauerhaftes Training an einem Bundesstützpunkt der Sportart Ringen

Kaderverweildauer

- jährliche Bestätigung
- Verweildauer ist in der Regel unbegrenzt

Landeskader GK (Grundlagenkader)

Er umfasst die talentiertesten Sportler im Grundlagentraining. Der RVS beginnt mit diesen ersten offiziellen Berufungen seine personenbezogene Talentförderung.

Es ist sinnvoll, innerhalb des Landesfachverbandes einen Grundlagenkader GK in der Ausbildungsstufe Grundlagentraining zu bilden, um die talentiertesten Sportler nach der Sichtung gezielt weiter zu fördern und auf die Kaderübernahme in den LK1 vorzubereiten. Die Ausbildungsschwerpunkte orientieren sich gemäß der Rahmentrainingskonzeption RTK des LFV an der technischen Ausbildung der jungen Sportler mit dem Ziel, die Ringkampf-Abzeichen in Bronze Stufe 1 und 2 zu absolvieren und sich auf das RikA Silber Stufe 1, als Voraussetzung bei Aufnahme in den regulären LK1, vorzubereiten.

Altersstruktur

D/C-Jugend im Grundlagentraining

Leistungsvoraussetzungen

- WK-Ergebnisse
 - o 1. - 5. Platz Landesmeisterschaft
 - o 1. - 7. Platz Mitteldeutsche Meisterschaft
- Voraussetzung RikA Bronze Stufe 1 (bei Aufnahme) mit der Orientierung auf das RikA in Bronze Stufe 2 als Mindestanforderung

Kaderverweildauer

- jährliche Bestätigung
- Verweildauer ist unbegrenzt

Die Kaderrichtlinien werden ab 01.07.2021 angewendet.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.